



Der ELBSCHIFFFAHRTSTAG 2008 am 28. November in Hamburg verabschiedet unter Beteiligung von 200 namhaften Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung die folgende

HAMBURGER ERKLÄRUNG

VOR DEM HINTERGRUND

- dass die Seehäfen die wichtigsten Schnittstellen in internationalen Transportketten sind,
- dass die Globalisierung weitergehen und der internationale Warentransport über See trotz der aktuellen Verlangsamung langfristig weiterhin mit großer Dynamik wachsen wird,
- dass Transporte per Binnenschiff zu den umweltschonendsten Verkehren gehören und wesentlich zur Reduzierung von CO₂-Emissionen beim Gütertransport beitragen,
- dass die Elbe eine internationale Wasserstraße von europäischer Bedeutung und eine ideale Verkehrsader in die wachsenden Märkte Mittel- und Osteuropas ist,
- dass freie Kapazitäten auf der Elbe bestehen, deren Nutzung die Engpässe auf den deutschen Straßen und Schienen für die Abwicklung von Transporten wesentlich und nachhaltig entlasten kann,

FORDERT DER ELBSCHIFFFAHRTSTAG 2008 ALLE VERANTWORTLICHEN IN POLITIK, VERWALTUNG UND WIRTSCHAFT ZUR ENTSCLOSSENEN FÖRDERUNG DER WASSERSTRABEN IM ELBSTROMGEBIET AUF.

Parlament und Regierung der Bundesrepublik Deutschland sind aufgefordert, für ausreichende und verlässliche Schifffahrtsverhältnisse auf der Mittel- und Oberelbe zu sorgen und – wie mehrfach zugesagt – bis zum Jahr 2010 an 345 Tagen im Jahr eine durchgängige Fahrrinntiefe von mindestens 1,60m zwischen Hamburg und Dresden vorzuhalten. Hierfür sind die laufenden Unterhaltungsmaßnahmen zügig durchzuführen und zeitgerecht abzuschließen. Darüber hinaus sind zudem die angrenzenden Kanäle und Nebenflüsse der Elbe anforderungsgerecht zu ertüchtigen.

Parlament und Regierung der Bundesrepublik Deutschland sind ferner zur Aufnahme weitergehender Planungen aufgefordert, deren Umsetzung auch jenseits des Jahres 2010 langfristig stabile und verlässliche Schifffahrtsbedingungen auf der Elbe garantiert und zudem den Anforderungen an einen effizienten Ressourceneinsatz sowie einen umweltverträglichen Ausbau Rechnung trägt. Dies gilt insbesondere für die Strecken bei Coswig und Dömitz.

Parlament und Regierung der Tschechischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland sind aufgefordert, ihre Zusammenarbeit auf Basis der zwischen den Verkehrsministerien im Jahr 2006 getroffenen „Gemeinsamen Absichtserklärung“ zu intensivieren. Durch eine Verbesserung der Fahrrinntiefe zwischen Dresden und Tschechien kann ein effizientes, grenzüberschreitendes und europäisches Transportsystem entstehen, dessen Nachhaltigkeit insbesondere durch den Bau eines fehlenden Stauwerkes zwischen Děčín und der deutsch-tschechischen Grenze gesichert werden könnte.

Die Wirtschaft ist aufgefordert, die Verbesserung der Fahrwasserhältnisse auf der Elbe sowie die zunehmenden Investitionen in die Elbe-Häfen verstärkt in die eigenen Logistiküberlegungen mit einzubeziehen.

Hamburg, 28. November 2008

Kontakt: Verein zur Förderung des Elbstromgebietes e.V.

Geschäftsstelle: René Löffler – c/o Handelskammer Hamburg – Adolphsplatz 1 – 20457 Hamburg

Telefon 040 361 38-316 – Telefax 040 361 38-313 – E-Mail: elbstromverein@hk24.de

Internet: www.elbstromverein.de – Vorsitzender: Thomas Lütje